



2. Benefizauktion zugunsten von „Bridging the gap“ und International Executive Council in Hamburg

Am **15. Januar 2011** fand im **Bucerius Kunst Forum, Rathausmarkt 2, 20095 Hamburg** die 2. Benefiz-Auktion zugunsten des einzigartigen Kinder- und Jugendprogramms „Bridging the Gap“ am Israel-Museum in Jerusalem statt. Wochenlange Vorbereitungen hinter den Kulissen gingen diesem mit Spannung erwarteten Ereignis voraus. Mit großer Dankbarkeit blickt der Verein zur Förderung des Israel-Museums in Jerusalem e.V. auf diesen Tag zurück, der von vielen Menschen auf mannigfaltige Weise unterstützt und begleitet worden ist. Künstler, Sammler oder Galeristen stellten Werke für die Auktion zur Verfügung, Mitarbeiter des Bucerius Kunst Forums unterstützten uns engagiert und Mitglieder des Vereins übernahmen wichtige Aufgaben in verschiedenen Phasen der Vorbereitung und Durchführung. Über 100 Bilder, Photographien und Skulpturen kamen unter den Hammer, darunter Arbeiten von Jonathan Messe, Olafur Eliasson, Heinz Mack oder Anselm Kiefer – dem mit Abstand wertvollsten Werk der Auktion. Doch auch weniger zahlungskräftige Kunstliebhaber konnten mitbieten und ihre Sammlung vergrößern; bei 150 Euro begannen die Schätzpreise. Die Liste der vertretenen Künstler war breit gefächert. Von Namen, die eher kleinen Kennerkreisen bekannt sind bis hin zu denen, die sich stetig in den Medien halten und in Überblickswerken zur Gegenwartskunst nicht fehlen dürfen, war alles dabei. Ein kleiner Katalog, liebevoll und mit viel Engagement zusammengestellt, zeugt von der Vielfalt der Kunstrichtungen, die an jenem späten Nachmittag in Hamburg im Mittelpunkt des Interesses standen und „Bridging the Gap“ unterstützen sollten.

Der Andrang war so groß, dass die Räumlichkeiten des Bucerius Kunst Forums am zentral gelegenen Rathausmarkt kaum ausreichten, die vielen Kunstfreunde, nationalen sowie internationalen Gäste und Unterstützer aufzunehmen. Zur Begrüßung sprach Sonja Lahnstein-Kandel, die Vorsitzende des Vereins zur Förderung des Israel-Museums in Jerusalem, und stellte noch einmal das Projekt „Bridging the Gap“ vor. Die Bedeutung der Auktion für einen guten Zweck wurde aus den mit Bildern unterlegten Worten noch einmal deutlich. Spannung lag in der Luft, als Christiane Gräfin zu Rantzau vom renommierten Auktionshaus Christie´s die Auktion eröffnete. So manchem Bieter sah man die Aufregung an, wenn das von ihm ersehnte Werk unter den Hammer kam, andere wiederum zeigten das berühmte „Pokerface“ und wohl alle Anwesenden begleiteten die einzelnen Aufrufe und

Gebote mit Neugier: Wie viel wird das Werk bringen? Wird der Schätzwert erreicht oder gar übertroffen werden? Christiane Gräfin zu Rantzau zog alle Register und spielte die Klaviatur der Moderation, die sie als Auktionatorin im Dienste eines der berühmtesten Auktionshäuser der Welt virtuos beherrscht. Ein Werk nach dem anderen wurde aufgerufen und am Ende der Auktion stand ein Rekorderlös, von dem am Folgetag in vielen Zeitungen berichtet wurde. Gut 300.000 Euro, deren Reinerlös ohne Abzug dem wundervollen Projekt zugute kommt, sind an diesem Abend zusammen gekommen. Die Hoffnungen und Erwartungen des Vereins zur Förderung des Israel-Museums wurden damit übertroffen und wir sind dankbar und glücklich, das Kinder- und Jugendprojekt „Bridging the Gap“ weiter unterstützen zu können.

Der erfolgreiche Abend wurde im Anschluss an die Auktion glamourös gefeiert und durch ein Dinner gekrönt, das viele illustre Gäste und Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur zusammenführte. Auf Einladung des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg fand ein Empfang mit anschließendem Galadinner im Festsaal des Rathauses statt. Zur Begrüßung sprachen die Vorsitzende des Vereins zur Förderung des Israel-Museums Frau Sonja Lahnstein-Kandel, der Kultursenator der Freien und Hansestadt Hamburg, Herr Reinhard Stuth, der Direktor des Israel-Museums James Snyder und S.E. der Botschafter Israels Yoram Ben-Zeev. Die einzelnen Reden, die zwischen den einzelnen Gängen des Menüs gehalten wurden, wurden musikalisch von erstklassigen Künstlern begleitet. Die Hamburger Symphoniker spielten Stücke von Strawinsky und Mendelssohn und ausgewählte Mitglieder der Hamburger Staatsoper gaben, begleitet von der international geachteten Simone Young, verschiedene Stücke von Gounod, Bizet, Massenet und Menachem Wiesenberg. Bis fast Mitternacht erstreckte sich der Abend. Beim Kaffee nach dem Essen sah man noch manchen angeregt plaudern und die Ereignisse des Tages diskutieren.

Die Auktion bot zugleich auch den Anlass, den International Executive Council des Israel-Museums in diesem Jahr in Hamburg stattfinden zu lassen. Etwa fünfzig Gäste aus den USA, verschiedenen Ländern Europas und aus Israel kamen für ein verlängertes Wochenende in die Hansestadt. Neben der Auktion und dem Galadinner begleitete ein reiches Rahmenprogramm das Treffen. Den Auftakt bildete am Freitagabend ein Shabbat-Willkommensessen, das aufgrund der Gruppengröße von zwei Gastgebern ausgerichtet wurde. Einige Gäste wurden von unserer Vorstandsvorsitzenden Sonja Lahnstein-Kandel und ihrem Mann empfangen, die anderen waren zu Gast im Hause unseres Mitglieds Michael Rosenblat. Viele der Gäste kannten sich schon lange und haben sich eine Weile nicht gesehen. So bot der erste Abend die Möglichkeit für einen Austausch. Aber auch neue Bekanntschaften wurden geschlossen.

Am Samstagvormittag, Stunden vor der mit Spannung erwarteten Auktion, besuchte die Gruppe die Chagall-Ausstellung Lebenslinien im Bucerius Kunst Forum. Exklusiv führten

Mitarbeiter des Bucerius Kunst Forums die Gäste, noch bevor sich die Türen des Museums für die Öffentlichkeit aufgaben. Den Freunden des Israel-Museums war es eine Freude, die Werke zu sehen und zugleich ein wenig von der umwerfenden Resonanz mitzubekommen, welche diese Ausstellung hervorgerufen hat. In langen Schlangen standen die Besucher vor der Tür und hofften, noch eine der letzten Karten für die so erfolgreiche Ausstellung zu ergattern. Dieses Wochenende schloss sie ihre Pforten mit fast 130.000 Besuchern in nur vier Monaten. Anschließend ging es weiter zur Besichtigung der Sammlung Falckenberg, eine der bedeutenden Sammlungen für Gegenwartskunst in Deutschland. Der Sammler selbst nahm sich die Zeit, uns seine Sammlung und ihr Konzept zu erläutern. Zum Mittagessen empfingen uns Dr. Ernst und Nataly Langner in ihrem wunderschönen und geschichtsträchtigen Haus. Danach blieb noch etwas Zeit, sich für den Abend auszuruhen.

Am Sonntag stand ein Landausflug auf dem Programm: Das Sammlerehepaar Erika und Claus Hegewisch hatten uns eingeladen, sie in ihrem Landhaus in Jersbek – einem Anwesen aus dem 16. Jahrhundert – zu besuchen. Bei dem köstlichen Apfelsaft aus dem eigenem Garten und einem delikaten Butterkuchen bereiteten uns die beiden einen so warmherzigen Empfang, dass es schwer fiel, den malerischen Ort und seine Inhaber wieder zu verlassen. Zum Mittagessen fand sich die Gruppe im Louis C. Jacob in der Elbchaussee ein, einem traditionsreichen Restaurant mit atemberaubendem Blick auf die Elbe. Schon Max Liebermann schätzte diesen Ort, wovon nicht zuletzt ein Gemälde der Lindenterrasse am Elbuferhang im Besitz der Hamburger Kunsthalle zeugt. Ein besonderes Highlight erwartete uns am Nachmittag: Die Besichtigung der Elb-Philharmonie, einem der spektakulärsten Bauwerke der aktuellen Architektur in Hamburg. Auch wenn sich das Gebäude noch im Bau befindet, war es doch sehr aufschlussreich, es zu besichtigen. Schon war der letzte Abend gekommen, das festliche Abschlussdinner fand im historischen Spiegelsaal im Museum für Kunst und Gewerbe statt.

Am Montag schließlich versammelten sich die internationalen Vorstände zur Besprechung im Hotel Vier Jahreszeiten. Für die Begleiter, die nicht an der Konferenz teilnahmen, gab es noch ein kleines Rahmenprogramm. Zuerst besichtigte die kleine Gruppe die Dieter-Roth-Foundation, bevor wir abschließend bei Dr. Dagmar Brandt empfangen wurden und bei Tee und Gebäck ihre Sammlung zeitgenössischer Kunst besichtigten, darunter ein Wandbild der in Paris ansässigen Künstlerin Ulla von Brandenburg. Ein Werk dieser Künstlerin gelangte kürzlich als Geschenk des Französischen Freundeskreises in die Bestände des Israel-Museums in Jerusalem. Bei einem gemeinsamen Mittagessen im „Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten“ klang das ereignisreiche Wochenende aus.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dieses erlebnisreiche und schöne Wochenende zu ermöglichen.